

Name (Person)

Ginter, Hermann

GND-Nummer

116633573

Lebensdaten (kurz)

1889-1966

(akademischer) Titel oder Grad

Prof.

Dr. phil.

Beruf

Denkmalpfleger

Kunsthistoriker

Pfarrer

Gesellschaftsstand

Klerus

Geschlecht

männlich

Religionszugehörigkeit

Katholizismus

Eintragsstatus

publiziert

Staatsangehörigkeit**Staatsangehörigkeit**

Deutsch

Geburtsdaten**Geburtsdatum**

1889-02-14

Geburtsort

Sterbedaten

Sterbedatum

1966-08-03

Sterbeort

[Freiburg im Breisgau](#)

Ausbildung

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

bis

1908

Ort

[Freiburg im Breisgau](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Großherzogliches Gymnasium Freiburg im Breisgau](#)

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

Ausbildungsangabe

Studium der katholischen Theologie, sowie Archäologie und Kunstgeschichte, u.a. bei Joseph Sauer

von

1908

bis

1925

Ort

[Freiburg im Breisgau](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Albert-Ludwigs-Universität Freiburg](#)

Studienfächer

Archäologie

Kunstgeschichte

Theologie

Abschluss (Ausbildung)

Art des Abschlusses

Theologisches Examen

Abschlussangabe

Priesterweihe

Jahr des Abschlusses

1912

Art des Abschlusses

Promotion

Abschlussangabe

Arbeit zur Kirchenmalerei des Barock im Südwestdeutschen

Jahr des Abschlusses

1925

Abschluss-Ort

[Freiburg im Breisgau](#)

Hochschule (Abschluss)

[Albert-Ludwigs-Universität Freiburg](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Südwestdeutsche Kirchenmalerei des Barock. Die Konstanzer und Freiburger Maler des 18. Jahrhunderts

Militärdienst

Art des Militärdienstes

Kriegsgefangenschaft

Ort

[Natzwiller](#)

[Vichy](#)

von

1944

bis

1945

Beschreibung

zunächst Kaplan im Lager Struthof – auf Weisung des kommunistischen Lagerleiters in einem Sammelpunkt für Belastete bei Vichy interniert. Seine französischen Freunde setzten sich für eine schnelle Entlassung aus der Internierung und die Freigabe seines beschlagnahmten Eigentums ein.

Arbeitsverhältnis

Beschäftigungsangabe

Nach seiner Priesterweihe 1912 absolvierte er sein Vikariat in Haslach im Kinzigtal, Oppenau und Kehl

von

1912

bis

1920

Ort der Anstellung

[Kinzigtal](#)

[Oppenau](#)

[Kehl](#)

[Oberkirch-Haslach](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Katholische Kirche](#)

Beschäftigungsangabe

Pfarrer in Ludwigshafen am Bodensee

von

1920

bis

1935

Ort der Anstellung

[Ludwigshafen, Bodensee](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Katholische Kirche](#)

Art der Beschäftigung

Dozent/in

Beschäftigungsangabe

Er unterrichtete katholische Religionslehre und Kunstgeschichte

von

1935

bis

1942

Ort der Anstellung

[Karlsruhe](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Pädagogisches Institut \(Karlsruhe, -1962\)](#)

Art der Beschäftigung

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

Beschäftigungsangabe

Abordnung an das neue Denkmalamt in Straßburg. Seine Hauptaufgabe war die Bewertung von Kirchenglocken zur kriegsbedingten Metallsammlung, wo es ihm durch bewusste Falschbewertung und retardierende Begutachtung gelang.

von

1942

bis

1944

Ort der Anstellung

[Strasbourg \(dt. Straßburg\)](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Landesamt für Ur- und Frühgeschichte \(Straßburg\)](#)

Art der Beschäftigung

Ehrenamtliche/r

Beschäftigungsangabe

Ehrenamtlicher Oberpfleger von Konstanz

von

1947

bis

1949

Ort der Anstellung

[Konstanz](#)

Arbeitgeber (Institution)

Württembergisches Landesamt für Denkmalpflege (1920-1972)

Beschäftigungsangabe

Pfarrverweser in Güttingen bei Radolfzell

von

1946

bis

1947

Ort der Anstellung

Güttingen

Arbeitgeber (Institution)

Katholische Kirche. Diözese Konstanz

Beschäftigungsangabe

Pfarrer in Wittnau bei Freiburg, 1957 trat er in den Ruhestand

von

1949

bis

1957

Ort der Anstellung

Wittnau (Breisgau-Hochschwarzwald)

Arbeitgeber (Institution)

Katholische Kirche. Erzdiözese Freiburg

Art der Beschäftigung

Konservator/in

Beschäftigungsangabe

Konservator der kirchlichen Kunstdenkmäler der Erzdiözese Freiburg

von

1949

bis

1966

Ort der Anstellung

Freiburg im Breisgau

Arbeitgeber (Institution)

[Katholische Kirche. Erzdiözese Freiburg](#)

Forschungstätigkeit**Art der Forschungstätigkeit**

Reisen

Forschungstätigkeitsangabe

Durch Finanzierung durch den DAAD zwei Studienreisen nach Österreich und Italien.

von

1938

bis

1939

Ort der Forschung

[Österreich](#)

[Italien](#)

Forschungseinrichtung (Institution)

[Deutscher Akademischer Austauschdienst \(DAAD\)](#)

Art der Forschungstätigkeit

Publizieren

Forschungstätigkeitsangabe

Er steuerte Artikel für das „Lexikon für Theologie und Kirche“ und Beiträge für das Nachrichtenblatt des Landesdenkmalamtes „Denkmalpflege in Baden-Württemberg“

von

1930

bis

1966

Ort der Forschung

[Freiburg im Breisgau](#)

Forschungseinrichtung (Institution)

[Katholische Kirche. Erzdiözese Freiburg](#)

Art der Forschungstätigkeit

Restaurieren

Forschungstätigkeitsangabe

Er verhinderte, dass die Kirchen in den Nachkriegsjahren in theologische wie kunsthistorischer fragwürdiger Weise verändert wurden. Er betreute Wiederherstellungen von mehreren Pfarrkirchen

von

1949

bis

1966

Ort der Forschung

[Bruchsal](#)

[Donaueschingen](#)

[Hilzingen](#)

[Rastatt](#)

[Breisach am Rhein](#)

[Freiburg im Breisgau](#)

[Konstanz](#)

[Radolfzell am Bodensee](#)

[Überlingen](#)

[Reichenau \(Bodensee\)](#)

[Heidelberg](#)

[Mannheim](#)

[Baden-Baden](#)

[Waldshut-Tiengen](#)

Forschungseinrichtung (Institution)

[Katholische Kirche. Erzdiözese Freiburg](#)

Forschungsmethode

Wiederaufbau

Forschungsgegenstand

Kirchen

Mitgliedschaft

Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Deutsche Zentrumspartei](#)

bis (Ende Mitgliedschaft)

1933

Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund \(NSDDB\)](#)

[Nationalsozialistische Volkswohlfahrt \(NSV\)](#)

[Nationalsozialistischer Lehrerbund \(NSLB\)](#)

bis (Ende Mitgliedschaft)

1945

Bemerkungen (Mitgliedschaft)

Er war jedoch kein Mitglied der NSDAP

Gremienarbeit

Art der Gremienarbeit (auch: Amt)

Redakteur

Gremienarbeitsangabe

Redakteur der heimatkundlichen Zeitschrift "Bodensee-Blätter"

von

1923

bis

1935

Art der Gremienarbeit (auch: Amt)

Redakteur

Gremienarbeitsangabe

Redakteur der katholischen „St. Konradsblätter“

von

1935

bis

1941

Gremium (Institution)

[Katholische Kirche. Erzdiözese Freiburg](#)

Art der Gremienarbeit (auch: Amt)

Redakteur

Gremienarbeitsangabe

Redakteur des „Freiburger Diözesan-Archiv“.

von
1934

Gremium (Institution)
[Katholische Kirche. Erzdiözese Freiburg](#)

Ehrung, Auszeichnung

(Art der) Auszeichnung
Geistlicher Rat

Jahr (Auszeichnung)
1947

von Institution (Auszeichnung)
[Katholische Kirche](#)

(Art der) Auszeichnung
Päpstlicher Geheimekammerer

Jahr (Auszeichnung)
1959

von Institution (Auszeichnung)
[Katholische Kirche](#)

(Art der) Auszeichnung
Verleihung des Professorentitels

Jahr (Auszeichnung)
1952

(Art der) Auszeichnung
Bundesverdienstkreuz

Jahr (Auszeichnung)
1959

von Institution (Auszeichnung)
[Bundesrepublik Deutschland](#)

(Art der) Auszeichnung
Ehrenbürger Wittnau

Jahr (Auszeichnung)
1962

Verhältnis zu

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Schlippe, Joseph \(1885-1970\)](#)

von

1941

bis

1945

Topographische Beziehung

[Strasbourg \(dt. Straßburg\)](#)

Weitere Informationen

Link

https://de.wikipedia.org/wiki/Hermann_Ginter

Kommentar

Wikipedia